

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 9: 100 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten = 100 ans FAS
Fédération des Architectes Suisses = 100 anni FAS Federazione
Architetti Svizzeri

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lütolf und Scheuner Architekten, Studienauftrag Raiffeisenbank am Rigi, Küssnacht am Rigi 2007, 1. Rang

Luca Deon: In letzter Zeit erfreut sich der Investorenwettbewerb grosser Beliebtheit. Marc Syfrig, wie ist Ihre Erfahrung damit?

Marc Syfrig: Wir haben gute und schlechte Erfahrungen gemacht. Negativ ist oft, dass die architektonische Qualität zugunsten der politischen Machbarkeit in den Hintergrund rückt. Bei grossen städtebaulichen Wettbewerben gewinnt nicht der beste Entwurf, sondern der Investor, der bereit ist, das Projekt zu finanzieren. Dass ganze Stadtteile unter solchen Vorzeichen gebaut werden, ist eine riskante Entwicklung.

Es ist verständlich, wenn Kommunen ein fertiges Objekt bekommen wollen. Leider ist dies eine Illusion, da langwierige Nachverhandlungen oft zu fatalen architektonischen Lösungen führen.

Andererseits habe ich schon gute Erfahrung gemacht, wenn dasselbe Team ein Projekt von Anfang bis Ende bearbeitet. Hier kann ein intensiver, fruchtbare Austausch zwischen Architekt und Investor zu einer guten Lösung führen. Im Gegensatz zum Investorenwettbewerb wird bei einem Architekturwettbewerb zuerst die Qualität der Architektur bewertet. Die politische Machbarkeit ist dort zweitrangig.

Beat Waeber: Der Stellenwert der Architekten in der Gesellschaft hat enorm gelitten, und ihr Einfluss auf Politik und Wirtschaft hat abgenommen. Die Mitglieder des BSA sollten mehr Verantwortung übernehmen, sei es, dass sie die Beteiligung an einem unlauteren Wettbewerb verweigern oder ihren Einfluss in Jurys geltend machen.

Luca Deon: Die Tendenz geht dahin, dass man die Lösung von Problemen an den Berufsverband delegiert. Wieso beteiligen sich heute so wenig Architekten an der Politik?

Marc Syfrig: Das ist nicht nötig. Wir haben effiziente politische Behörden, es fehlen ihnen einzig die Ressourcen. Wenn wir in den Parlamenten sässen, hätten wir keine Zeit mehr für Wettbewerbe.

Bruno Scheuner: Gion A. Caminada sagt immer, es sei wichtig, dass er auch im Gemeinderat sitze. Ein grosser Teil der Metron-Leute war im Rat des Kantons Aargau. Ich finde es wichtig, dass sich auch Architekten in die Politik einbringen.

